

Gemeinderat von Zürich

30. Mai 2001

Motionvon Joe A. Manser (SP)
und Christoph Hug (Grüne)

Der Stadtrat wird gebeten, dem Gemeinderat eine Vorlage zu unterbreiten, welche den Kauf der Teilparzelle mit dem landwirtschaftlichen Oekonomiegebäude „Obere Weinegg“ zum Inhalt hat.

Begründung

Das Oekonomiegebäude „Obere Weinegg“ steht auf Land, welches der Bauzone W2BI zugeteilt ist und dem Kanton Zürich gehört. Der Kanton will das Grundstück parzellieren und an Bauwillige verkaufen. Die imposante Scheune würde abgerissen, was aus dreierlei Gründen das über Jahrzehnte gewachsene Gefüge des Burghölzlihügels empfindlich stören würde:

- Das Gebäude ist unverzichtbarer Bestandteil des letzten Bauernhofes im Kreis 8. Mit seinem Abbruch würde das Element „Bauernhof“ aus der Kulturlandschaft Burghölzli verschwinden.
- Das Gebäude ist ein handwerkliches und gestalterisches Unikat, welches eine Unterschutzstellung verdienen würde.
- Das Gebäude beherbergt mit dem Quartierhof Weinegg eine soziokulturelle Einrichtung mit einem landesweit beachteten, innovativen Konzept, welches hohe soziale und ökologische Werte verbindet und allen Anforderungen an ein modernes Gemeinschaftszentrum genügt. Zusammen mit der angrenzenden Freihaltezone bildet der Quartierhof einen „Erlebnisort Bauernhof“ in welchem Hunderte von Stadtkindern und ihre Eltern naturnahe Erfahrungen von unschätzbarem Wert machen können.

Mit einem Kauf der fraglichen Teilparzelle, würde die Stadt Zürich kein finanzielles Risiko eingehen. Sollten weder die Schutzwürdigkeit des Gebäudes noch der Elan des Trägervereins „Quartierhof Weinegg“ Bestand haben, bleibt die Stadt Zürich im Besitz eines Baugrundstücks an einer der wohl besten Wohnlagen in der Stadt Zürich.

Ch Hug Joe A. Manser